

Oh la la – Galala!

Die Geburtstagsfeier

Thomas Moss

Liebe Teilnehmer, die Grashalme sind geschnitten, die Blätter poliert, der Kies geharkt – unser MBIG Jubiläumswochenende steht vor der Tür! Freut Euch auf rund 30 wunderbare Pontons und 319er – und ein paar exquisite Überraschungen!

Genauso begann das letzte MBIG-Schreiben an die Teilnehmer der besagten Jubiläums-Veranstaltung und glaubt mir – jedes Wort stimmt! Jörg Hermann und Detlef Gonzales hatten in der Tat monatelang jeden Grashalm geschnitten, jedes Blatt poliert und jeden Kiesel geharkt – ich hab nämlich daneben gesessen und genau zugeschaut – und wunderbar und exquisit war's auch ... Großes 60. Jubiläum und das gleich für vier unserer Baureihen! Das will gefeiert werden.

Und wenn schon, dann auch richtig – anlässlich der Classic-Gala in Schwetzingen, eines der größten und traditionsreichsten Concours d'Elegance in Allemagne. Organisator und bundesweit bekannter Moderator



Abendliches Pontonbalett



Ruhe vor dem Sturm



Wir reisen an ...

Johannes Hübner war sofort Feuer und Flamme und unterstützte die Idee der Geburtstagsparty innerhalb seines renommierten Schlossparkfestes nach Kräften. Jörg und Detlef rührten kräftig die Werbetrommel in der MBIG, kontaktierten die Geburtstagskinder mit großem Einsatz teilweise telefonisch, und ich erinnerte viele Besitzer noch einmal per E-Mail. Schließlich kamen zwar nicht die von kühnen Optimisten erhofften und zum runden Jubiläum passenden 60 Fahrzeuge, sondern gut die Hälfte davon, aber die hatten es in sich und es wurde eine denkwürdige Party ...

Paul, der neue Besitzer von Heinz-Gerds Ponton Coupé, hatte mich eingeladen, auf seinem Beifahrersitz Platz zu nehmen. Das passte gut, verfügte ich doch über ganz aktuelle Erfahrung mit 60. Geburtstagen, da ich nur wenige Tage vorher selbst dieses runde Jubiläum intensiv gefeiert habe ... Da ich außerdem ein ausgesprochener Fan von Kolonnenfahrten mit klassischen Fahrzeugen bin, konnte ich es mir nicht verkneifen, einige Geburtstagsgäste aus der Nähe anzusprechen und eine gemeinsame Anfahrt zu arrangieren. Schließlich machten wir uns mit drei Ponton Coupés und einem Cabriolet auf den Weg in die Kurpfalz. Carl und Mathias, Frank und Doro sowie Paul und ich mit



Delahaye, Chevrolet und Barbecue



Setzen – Sechs!

festem Dach und Axel und seine Kirsten mit offenem Verdeck stürzten uns freitagmittags bei immer noch hochsommerlichen Temperaturen in den Berufsverkehr Richtung Süden. Schon nach wenigen Kilometern flossen wir nur noch zäh dahin ... Schließlich haben wir es doch ohne Verluste irgendwie geschafft und rollten gemeinsam in den ehrwürdigen Barockpark.

Der Schwetzingener Schlosspark wurde vom pfälzischen Kurfürsten Karl-Theodor ab 1753 angelegt und gilt mit seiner Kombination aus geometrischen Partien im französischen Stil und einem Landschaftsgarten nach englischem Muster als eine der schönsten Gartenanlagen in Europa. Und mitten hinein wurden wir sogar persönlich von einer Eskorte des Veranstalters geleitet. Die Fahrzeuge vieler Clubkollegen hatten schon ihre Plätze eingenommen, und so konnten wir unseren Clubstand schon von weitem in der Abendsonne glänzen sehen. Ein schöner Anblick! Johannes Hübner hatte sich etwas Tolles einfallen lassen. Entlang eines sehr kunstvoll und aufwändig angelegten großen Laubengangs aus Metall standen in der Nähe des Zähringer Tors unsere Coupés und Cabriolets elegant aufgereiht, und zwar abwechselnd einmal mit der Front und dann wieder mit dem



Fuß in der Tür

Nie ohne unseren Kronleuchter





In der Coup-Cab-Allee



Auch Kurfürsten wollen mal umziehen ...



Nein, wir verkaufen keine Pokale, wir verleihen sie ...



Strohhüte sind out

Heck in Richtung des Besuchers. Eine einfache, aber sehr wirkungsvolle Variante der Fahrzeugaufstellung. Auf diese Weise kam nach meinem Eindruck die charakteristische Karosserieform unserer Cabriolet- und Coupé-Modelle besonders gut zur Geltung. Auf der anderen Seite des Rundweges durch den Park – zum Schloss hin – standen weitere unserer Geburtstagskinder. So bildeten unsere Fahrzeuge eine halbrunde Allee, durch die alle Besucher hindurchspazierten. Eine ideale Lage für unseren Clubstand! Unsere MBIG-Geburtstagsgäste waren zu diesem späten Zeitpunkt allerdings schon ausgeflogen. Das hatte mit den beiden möglichen Varianten der Teilnahme zu tun. Es gab ein großes, etwas teureres Paket inklusive Abendprogramm und Verköstigung für das ganze Wochenende, das über den Veranstalter zu buchen war, und ein kleines preiswerteres, unter anderem auch für Tagesbesucher, das über die MBIG angeboten wurde. Beide Varianten wurden offenbar angenommen und haben sich bewährt. Die Teilnehmer des kleinen Paketes hatten sich einen Biergarten in der hübschen Innenstadt von Schwetzingen ausgesucht und den Clubstand im Schlosspark bereits verlassen. Da wir das große Paket gebucht hatten, stand für uns nun der Barbecue-Abend auf dem Programm. Also flanierten wir in der bereits tief stehenden Sonne durch den Park in Richtung Schloss und inhalierten die frischen Eindrücke dieser – für die meisten von uns erstmalig besuchten – Veranstaltung. Ganz viele unterschiedliche Fahrzeugkategorien und Modelle waren zu bewundern. Limousinen, Lieferwagen und sogar Rennwagen aus den zwanziger und dreißiger Jahren, Kleinwagen aus den 50ern, rassistige Sportwagen und GTs aus den 60ern und 70ern, US-Schlitten aus verschiedenen Epochen und schließlich Edelkarossen jedweden Alters. Alle waren da, und für jeden war etwas dabei! Das Ambiente packte uns von Anfang an! Beim stilvollen Barbecue lernten wir auf Anhieb nette Leute kennen, zum Beispiel Oldtimer-Restaurator Patrick Brünnel und seine Frau, die ihren seltenen Framo Lastenesel aus den 20ern aus dem Erzgebirge mitgebracht hatten und diesen sympathisch präsentierten, sowie Matthias, einen eingefleischten TR4-Fan, der aus Schwetzingen stammt, aber jetzt in Köln lebt. Wir trafen uns an diesem Wochenende immer wieder und hatten alle eine gute Zeit. Das traf für unsere Bedienung allerdings nicht zu, denn diese hatte über



Die Geburtstagsgesellschaft am Samstag

weite Strecken des Abends komplett die Orientierung verloren. Das konnte unserer entspannten Stimmung allerdings keinen Abbruch tun, und verdurstet sind wir mit Hilfe von Matthias auch nicht. Später erhellte dann auch noch ein fulminantes Feuerwerk den Himmel über dem Schloss und alles war gut. Der laue Sommerabend klang in einem urgemütlichen Biergarten direkt gegenüber dem Schloss aus, in dem die Clubkollegen bereits begonnen hatten, das runde Jubiläum kräftig zu feiern ...

Der Samstagmorgen begrüßte uns mit Sonnenschein und einer Gruppe Juroren im Schlosspark, die mit ihren dunkelblauen Jackets und ihren eleganten Strohhüten gerade einen Bizzarrini-Prototypen bewerteten und heute hier eine besondere Rolle spielten. Unser Martin Röder gehörte auch dazu und berichtet über seine Erfahrungen als Juror ebenfalls exklusiv hier im Ponton-Kurier. Zwischen den Alleen, dem Rasen und den Blumenbeeten herrschte nun eine ganz andere Atmosphäre als noch gestern Abend. Betriebsamkeit allerorten. Überall wurden Stände aufgebaut, Planen abgenommen, Dekoration zurechtgerückt, Gläser poliert, Lippen lackiert und Fahrzeuge gewienert. Auch am MBIG-Stand herrschte jetzt Jubel, Trubel, Heiterkeit. Gut zwanzig Jubiläums-Fahrzeuge waren schon da, und minütlich kam eins hinzu. Die Coupés und die jetzt fast alle offenen Cabriolets standen natürlich im Mittelpunkt. Eines schöner als das andere. Mich auf einzelne Fahrzeuge zu konzentrieren, fiel mir richtig schwer, und so ließ ich meinen Blick einfach erst mal schweifen. Immer wieder fiel er dabei auch auf Gesichter, die man kennt, aber lange nicht gesehen hat. Zum Beispiel Franz Rathgeber aus Augsburg mit seinem roten Cabriolet, das ich in der nahen Parkallee besonders wirkungsvoll fotografieren konnte. Farbspezialist Peter Lenz war ebenso dabei wie der immer gut gelaunte Werner Huss mit seiner Frau oder Gosbert und Christine aus der Rhön sowie Helmut aus Augsburg. Günter Lehmann war ebenfalls vor Ort und half kräftig bei der Bewertung unserer Fahrzeuge. Auch Peter Formhals ließ es sich nicht nehmen, beim runden Coup-Cab-Jubiläum dabei zu sein.



Les directeurs de l'organisation



Schönheitswettbewerb

Jetzt hieß es erst einmal, gemeinsam anzupacken und unter Leitung von Jörg und Detlef das Clubzelt einzurichten und das umfangreiche Material zu präsentieren – inklusive Handbüchern, Käse, Tischen, Brot, Aufnahmeanträgen, Kuchen, Bänken, Poloshirts, Kaffee und Sekt. Viele Hände halfen mit, und schnell kam so etwas wie



Frau Brünnel und Framo

die MBIG-Clubatmosphäre auf. Nach knapp einer halben Stunde war es schon geschafft. Und siehe da – unser Gesamtkunstwerk konnte sich in der Tat sehen lassen. Die bereits beschriebene Coup-Cab-Allee auf der einen Seite, das Clubzelt mitten im romantischen Laubengang im Zentrum des Ganzen und auf der anderen Seite eine runde Rasenfläche vor dem Schloss mit weiteren Coup-Cabs drum herum. Zwei Fahrzeuge von Thomas Hanna waren dabei, aber auch der 219er von Markus Braun und das urige 319er Wohnmobil von Peter Becker, der somit tapfer die Baureihe 319 vertrat. Eigentlich sollte noch eine Feuerwehr bei uns im Einsatz sein, aber leider kam eine Panne dazwischen. Auf der Anreise brach ein Flügel des Lüfterrades und ließ den Kühler leckschlagen. Kopf hoch, Armin! Wir hoffen, er läuft inzwischen wieder wie die Feuerwehr! Direkt daneben posierten gleich zwei Gespanne, die die Blicke vieler Besucher auf sich zogen. Zunächst das zweifarbige Cabriolet von Karl-Heinz Eisner aus Heidelberg mit zeitgemäßem Wohnwagen, Camping-Tisch und Langnese-



Wie hieß noch der Prosecco vom Frühstück?

Schirm davor – pure Camping-Idylle aus den frühen Sechzigern. Direkt gegenüber das blaue Coupé- und Knospe-Gespann von Ralph Kurz, das bis Jahresanfang noch zu Christian und Ati Braetsch gehörte. Ich habe mich gefreut, dass Ralph keinen Moment gezögert hat, erstmalig eine MBIG-Veranstaltung zu besuchen und mit großer Geduld die unzähligen Besucher in seiner riesigen Knospe begrüßte. Herzlich willkommen im Club! Entlang einer der vielen Alleen des Schlossparks hatte sich



Montreal und Schwetzingen



Alle Geburtstagskinder auf einen Blick. Ponton Cabriolet, Coupé, 219 und 319 als Wohnmobil

inzwischen noch eine weitere MBIG-Reihe gebildet mit einem zweiten 219er, dem von Rookie Frank Mertens, dem wunderbaren zweifarbigen Coupé von Gerd Rombold und schließlich dem schwarzem Cabriolet von Rainer, das – begleitet von Guido – zum ersten Mal dabei war und hoffentlich öfter wiederkommt. Alles in allem waren 32 Ponton-Cabriolets, Coupés, 219 und 319er angemeldet, und die waren bei idealen Wetterbedingungen am Samstag auch da! Der Zuspruch der Besucher war enorm, und wir hörten von nicht wenigen, dass unsere Spielwiese hier in Schwetzingen eine der attraktivsten Präsentationen der gesamten Veranstaltung sei. Merci beaucoup – das hören wir gerne! Die Stimmung war bei Sekt und Selters hervorragend, und die Besucher drängten sich an unserem Infostand. Ich wäre nicht überrascht, wenn die MBIG an diesem Wochenende sogar einige Neu-Mitglieder gewonnen hätte.

In unmittelbarer Nachbarschaft gab es natürlich auch eine Menge zu sehen. Ob beim Alfa-Club direkt nebenan oder den Rolls-Royces and Jaguars on the opposite side. Nicht weit weg stand auch ein interessantes graues Heckflossencoupé, das aus der Versandhausfamilie Baader stammt und von einem anerkannten Fachbetrieb schon früh und gekonnt als 111er Coupé mit Flossenheck aufgebaut wurde. Weitere Highlights waren der größte Kleinwagen-Concours „die Microlympiade“, ein traumhaft schönes Mercedes 500 Nürburg Transformations-Kabriolet aus der Schweiz und der unrestaurierte Bentley Speed 6, Baujahr 1929, aus dem Erstbesitz von Bentley-boy Wolf Barnato, der in Schwetzingen erstmals öffentlich gezeigt und mit großem Vorsprung als „Best of show“ ausgezeichnet wurde. Das Publikum war so vielseitig wie die Fahrzeuge. Von „Hinz und Kunz“ über die

Die etwas andere Schlossführung



Besucherschlangen vor der Knospe





Der war mindestens so viel besser ...



Ein Flossencoupé



Zum Wohl, Johannes Hübner!



Alexandra singt wieder

„Adabeis“ und Familie „Lack und Leder“ bis zu den „Schickimickis“ und den „Von und Zu's“ – alle waren da und dazwischen die vom Ponton-Club ...

Am frühen Abend lichteten sich die Reihen. Die einen traten schon die Heimreise an, die anderen fielen in die umliegende Gastronomie ein und die Dritten – so wie wir – unterzogen sich einem schweißtreibenden Gardero-

benwechsel. Am Abend stand nämlich das Galakonzert der „Saloniker“ im sehenswerten Rokoko-Theater des Schlosses auf dem Programm, gefolgt vom stilvollen Gala-Diner, das nicht nur hervorragend mundete, sondern auch die Moderatorqualitäten unseres Gastgebers Johannes Hübner wieder aufs Trefflichste unter Beweis stellte. Ein eigenwillig schöner Abend in einem außergewöhnlich schönen Ambiente!

Sonntagmorgen. Es passierte das, was passieren musste. Nach vielen Wochen der Hitze und Trockenheit setzte ausgerechnet hier und heute der erste große Regen seit Langem ein. Hatte aber auch was ... Bugatti beschirmt, Porsche mit Plane und Horch in Halle. Wie sagt der Rheinländer? „Man muss auch gönnen können!“ Die vielen Blümchen in den ungezählten Beeten des Barockgartens wird's gefreut haben. Aber was war das? Unser MBIG-Stand hatte deutlich an Substanz, das heißt Fahrzeugen verloren. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Man teilte die Teilchen, lauschte Alexandras „Der Baum“ am blauen Coupé-Gespann mit Knospe und freute sich auf die Preisverleihung am Nachmittag. Die nahmen dann Jörg und Detlef höchstpersönlich vor und überreichten riesige Pokale an arglose Gewinner. Innerhalb des offiziellen „Concours d'Elégance“ gab es weitere überraschende Auszeichnungen, von denen Martin Röder in seinem Beitrag zu berichten weiß.

Mein persönliches Fazit: Eine tolle Veranstaltung mit einmaligem Ambiente, wunderschönen Fahrzeugen und sympathischen Initiatoren und Teilnehmern. Eine echte Empfehlung für alle Klassik-Fans, die bisher noch nicht die Classic-Gala in Schwetzingen besucht haben! Die Vorbereitung und Durchführung durch die MBIG war sowohl kreativ als auch effektiv. Sehr gut gemacht, Junx! Wermutstropfen: Der Aufwand für Jörg und Detlef war immens. Die Rückläufe waren zunächst sehr moderat. Auch die intensive persönliche Ansprache durch die Initiatoren und teilweise auch durch mich führte nicht zu wesentlich höheren Anmeldezahlen. Vor diesem Hintergrund ist die Teilnahme von rund dreißig Ponton Coupés und Cabriolets sogar noch zufriedenstellend. Aber: Nur zwei Fahrzeuge vom Typ 219 und sogar nur ein einziger 319er sind in meinen Augen eine Enttäuschung. Haben wir irgendwas falsch gemacht oder sind wir alle schon zu satt?

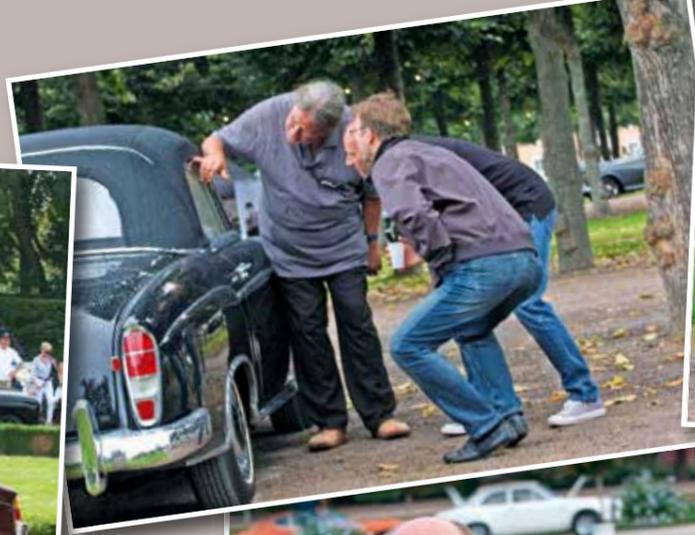


Wasser, Schirme und Schönheiten



Allez Allee

Foto: Thomas Moss



AUS SCHWETZINGEN

Fotos: Thomas Moss, Christian Gebhardt



IMPRESSSIONEN

